Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Articulata, Bd. I, Folge 19. Februar 1982, Würzburg, ISSN 0171-4090

# BUCHBESPRECHUNGEN

Scandinavian Science Press Ltd., DK 2930 Klampenborg, 1981

OSSIANNILSSON, F.: The *Auchenorrhyncha (Homoptera)* of Fennoscandia and Denmark; Part 2, 370 S., 1202 Textfiguren und 9 Tafeln, davon 4 farbig. Gebunden, 200.– Dänenkronen (ca. 61.– DM). ISBN 87-87491-36-2; ISSN 0106-8377.

In der Reihe „Fauna Entomologica Scandinavica, Vol. 7" ist der 2. Teil des Zikadenwerkes „The *Auchenorrhyncha (Homopt.)* of Fennoscandia and Denmark" erschienen. In ihm werden die Familien *Cicadidae* (Singzikaden), *Cercopidae* (Schaumzikaden), *Membracidae* (Buckelzirpen) und die *Cicadellidae* (Zwergzikaden) – mit Ausnahme der Unterfamilie *Deltocephalinae* – behandelt.

Das Werk ist viel mehr als eine Fauna. Ist es doch dem Autor gelungen, sein reichhaltiges Wissen mit dem neuesten Stand der Systematik und Literatur zu paaren. Die Habitusabbildungen in Farbe und schwarz/weiß sind z.T. kleine Kunstwerke und bislang wohl das Beste auf diesem Gebiet. Wie im Band 1, so sind auch hier wieder die Genitalarmaturen der Männchen und zum Teil auch Kriterien der Weibchen und der Larvalstadien in hervorragender Präzision (mit Maßstäben!) abgebildet. Selbst einer der nicht Englisch kann, ist allein anhand der Abbildungen in der Lage, eine Art exakt zu bestimmen. Sehr zu bedauern ist auch im vorliegenden Band II das Fehlen eines Indexes oder wenigstens eines alphabetischen Namensverzeichnisses, wodurch das Auffinden der einzelnen Arten nicht nur für den Nichtspezialisten erheblich erschwert wird, zumal viele Arten in neuen oder anderen Gattungen stehen. Verbreitung, Biologie und Ökologie sind nach jeder Artbeschreibung, zum Teil durch Originalzitate (Autoren mit Jahreszahl) erläutert und nachgewiesen, was einen Literaturnachschlag sehr erleichtert. Dem Autor und seinen Helfern ist für die mühevolle Arbeit zu danken. Nicht nur die Spezialisten werden das Erscheinen dieses hervorragenden Bestimmungswerkes begrüßen, sondern es bleibt auch zu hoffen, daß sich dadurch mehr als früher ein größerer Kreis von Naturfreunden und Liebhaber-Entomologen den Zikaden widmet.

Friedrich R. HELLER

G. FISCHER Verlag. Stuttgart-New York. 1980

TISCHLER, W.: Biologie der Kulturlandschaft. Eine Einführung. 253 S., 70 Abb., kart. DM 29.–

Der Verfasser gibt ein lebendiges Bild vom Werden unserer Kulturlandschaft, das von uns Menschen in wenigen Jahrtausenden gestaltet wurde, nachdem die ehemaligen Jäger und Sammler mit Pflanzenbau und Tierhaltung zur Produktionswirtschaft übergingen. Wirtschaftswälder und Gewässer wurden

Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.zobodat.at

dabei ausgeklammert, weil sie zu Halbkulturlandschaften gehören und noch vielfach Übereinstimmung mit natürlichen Verhältnissen zeigen. Aber sonst wird unsere Umwelt eingehend erörtert, was von ungeheurer Bedeutung für Praxis und Studium ist, wenn man bedenkt, das in der BRD alle 4 Jahre 1 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche verloren gehen und von 1970 bis 1978 allein hier 35800 ha Grund und Boden überbaut, viele 1000 km Straßen- und Wirtschaftswege geschaffen wurden. Kapitel nach Kapitel bringt eine Fülle hochinteressanter Angaben, wobei es sich nicht um einfache, trockene Aufzählungen handelt, sondern eben Biologie. Unsere Haustiere werden da ebenso spannend behandelt wie unsere Kulturpflanzen und deren Ahnen, aus denen wir sie gezogen haben.
Hier ein Verzeichnis der vielfach untergliederten Kapitel:
I. Einleitung. Menschwerdung und Einfluß des Menschen auf die Landschaft. II. Besonderheiten in der Kulturlandschaft. III. Grundbestand der Lebewelt in Agro-Ökosystemen. IV. Feldkulturen. V. Dauergrünland. VI. Feldgehölze , Feldhecken, Feldraine. VII. Urbanlandschaft. Es wird eine Unmenge von Wissen in logischem Zusammenhang geboten. Einzelheiten aufzuführen ginge hier zu weit. Ein großartiges Buch, ein „echter TISCHLER", das in keiner Bibliothek eines Umweltschützers oder Biologen fehlen sollte, darüber hinaus aber auch dem Biologiestudenten und Naturfreund viel Freude bereiten und von großem Nutzen sein kann.

Kurt HARZ

KILDA-Verlag, 4402 Greven, 1981
GATTER, W.: Insektenwanderungen. 94 S., 20, vielfach unterteilte Abb.; 15 x 21 cm. Kart., DM 14.80.

Der Verfasser bringt Wanderungen von Insekten, zumal der Saisonwanderer in Beziehung zu den Windsystemen über der Sahara, dem Mittelmeer und Mitteleuropa, die fördernd oder hindernd wirken, aber selbst in diesem Fall einen Zug nicht ganz unterbinden können, weil er eben erblich festgelegt ist; aus dem gleichen Grund bilden auch die sich bei uns in Ost-West-Richtung erstreckenden Gebirgszüge kein Hindernis. Auch das tageszeitliche Windangebot wird besprochen. Eine Neueinteilung der Wanderungsbegriffe wird als Arbeitshypothese vorgeschlagen, nämlich Verdriftung, Zerstreuungswanderung und richtungsorientierte Wanderung (mit Unterteilungen). Die Arbeitsmethoden im Randecker Maar werden geschildert; schade, daß dort die Beobachtungen erst ab Juli beginnen. Viele Feststellungen werden angeführt, auch die Bedeutung der Zughöhe wird hervorgehoben und durch Beispiele belegt. Auch sonstige interessante Angaben, z.B. über Fluggeschwindigkeit und die Sahara als Migrationsherd für Wanderfalter. Es wird reichlich Stoff für weitere Untersuchungen, Denkanstöße und Diskussion geboten. Im Literaturverzeichnis vermißt man Arbeiten von AUBERT (nur 1 angeführt), FRENCH, LEMPKE u.a.

Kurt HARZ

Satz und Druck: Schmitt und Meyer, Ludwigskai 28a, 8700 Würzburg
ISSN 0171-4090

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1_1982

Autor(en)/Author(s): Heller Friedrich Rudolf, Harz Kurt

Artikel/Article: Buchbesprechungen 225-226